

DIKTATUR

WÄHLEN?

DEMOKRATISCHE KULTUR UND IHRE FEINDE

GEDENK- UND
BILDUNGSSTÄTTE
HAUS DER
WANNSEE-KONFERENZ



SONNTAG 21. JANUAR 2024 | 14 — 18 UHR

Am 20. Januar jährt sich die „Wannsee-Konferenz“, jene „Besprechung mit anschließendem Frühstück“, auf der 15 führende Funktionäre des nationalsozialistischen Staates im Jahr 1942 die Umsetzung der Pläne für die europaweite Deportation und den Massenmord an Jüdinnen und Juden diskutierten und koordinierten. Dieses Ereignis war zentral für die antijüdische Verfolgungspolitik in Europa.

Seit Januar 1933 war die nationalsozialistische Politik auf die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung ausgerichtet. Im Zentrum standen die antisemitische Propaganda, die Verachtung von Meinungsfreiheit, Vielfalt und Demokratie sowie die Missachtung von rechtsstaatlichen Prinzipien. Zum Ende der Weimarer Republik und während der nationalsozialistischen Diktatur stießen das Propagieren von autoritärem und faschistischem Denken, die Verhöhnung Andersdenkender, aber auch Terror und Gewalt auf millionenfache Zustimmung.

Und heute? Jeder zwölfte Erwachsene in Deutschland teile ein rechtsextremes Weltbild, so die *Mitte-Studie* im September 2023. Weitere 20 Prozent seien nicht klar demokratisch orientiert – ein markanter Anstieg im Vergleich zur letzten Studie 2021. Wie fragil ist unsere Demokratie? Auf welche Weise können die (Zivil-) Gesellschaft sowie staatliche Institutionen gegen den Rechtsruck in Deutschland agieren?

Anlässlich des 82. Jahrestages der Besprechung am Wannsee wollen wir diskutieren, welche Handlungsmöglichkeiten es gibt, um antidemokratischen Strukturen entgegenzutreten

Hierfür ordnen Fachleute die Geschichte des Übergangs von der Weimarer Demokratie zur nationalsozialistischen Diktatur kritisch ein. Anschließend diskutieren Expert*innen aus der Praxis über heutige Normenverschiebungen und Bezüge zu ihrer Arbeit.

Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt. Der Eintritt ist frei.
Wir bitten um Anmeldung auf www.ghwk.de

Ort: Gemeindehaus der Jüdischen Gemeinde
Fasanenstraße 79/80 | 10623 Berlin

PROGRAMM

14.00 **Grußworte**

Helge Rehders

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt,

Vorsitzender des Trägervereins Erinnern für die Zukunft –

Trägerverein des Hauses der Wannsee-Konferenz e.V.

Sigmound A. Königsberg

Antisemitismusbeauftragter der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

14.15 **Einführung**

Dr. Matthias Haß und Aya Zarfati

Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz

14.45 **PANEL I**

Von der Weimarer Republik zum Nationalsozialismus:

Das Versagen der gesellschaftlichen Eliten

PD Dr. Désirée Schauz (Bildung) | *Vertretungsprofessorin für Technikkulturwissenschaft, Karlsruher Institut für Technologie*

apl. Prof. Dr. Annette Weinke (Justiz) | *Professorin für Neuere und Neueste Geschichte, Friedrich-Schiller-Universität Jena*

Jun.-Prof. Dr. Niklas Venema (Medien) | *Juniorprofessor für Kommunikations- und Medienwandel, Universität Leipzig*

Dr. Lucy Wasensteiner (Kunst und Kultur) | *Direktorin der Liebermann-Villa am Wannsee*

15.45 PAUSE (mit Snacks)

16.15 **PANEL II**

Streiten für die Demokratie – Handlungsmöglichkeiten und Strategien

Max Teske und Laura Nickel (Bildung) | *Lehrer*innen,*

Bündnis „Schule für mehr Demokratie“

Martin Groß (Justiz) | *Ehemaliger Präsident Gemeinsames Juristisches Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg (GJPA)*

Prof. in Dr. Lale Yildirim (Erinnerungskultur) | *Juniorprofessorin für Didaktik der Geschichte, Universität Osnabrück*

Léontine Meijer-van Mensch (Kunst und Kultur) | *Direktorin des GRASSI Museums*

für Völkerkunde zu Leipzig und der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen

N.N. (Medien)

17.30 **Schlusskommentar**

Deborah Hartmann | *Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz*

18.00 **ENDE**